

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1933**

145 (27.5.1933) Merkur-Rundschau

Baden-Badener Sport

FC. Baden-Vichtental I gegen VfB. Baden Baden I 1:2 (1:1)

Ein ansehnlicher Besuch hatte dem mit Spannung entgegesehenen Spiel. VfB. so weit komplett, Vichtental dagegen mit 2 Mann Erlass, der sich leider auf die Gesamtleistung auswirkte.

Die zweiten Mannschaften, die sich 5:5 trennten, lieferten einen weit interessanteren Verlauf, wie das kommende Spiel, das in bezug auf Kreisligafußball weit im Nachteil blieb. Ganz besonders gilt dies für den Gastverein, der sein sonst gewohntes Spiel zu Gunsten des Gegners Vichtental, die sich bemühten, den Ball am Boden zu lassen, ließen die Rafeten beim VfB. in großer Anzahl in die Luft.

Pierdurch blieb der Erfolg aus. Vichtental hat schon bewiesen, daß mehr von der Mannschaft verlangt werden kann, betrachtet man aber die Leistungen beider Mannschaften, dann darf Vichtental noch als die besser aufgelegte Mannschaft betrachtet werden. Auch hatte der Platzbesitzer das Pech, den Mittelfürmer Hirtz wegen Verletzung zu verlieren, so daß bald nach Halbzeit nur noch mit 10 Mann gespielt wurde.

Zum Spiel selbst sei gesagt, daß der Platzbesitzer kräftige Anstrengungen macht, einen Erfolg in den ersten Minuten zu erzielen, wobei sich die VfB.-Verteidigung recht ungeschickt anstellt, so daß nur das spätere Erlassen der Situationen schuld war, daß Vichtental ein solcher verlag blieb. Es bleibt lange dabei, ohne daß die Mannschaften den greifbaren Erfolg erringen. Einmal hat Schmid doch mit Erfolg angegriffen, wobei die VfB. Wehr entfällt und dem Vichtentaler keine Miße mehr bereitet, den Ball über die Linie zu schicken. Man hatte kaum die Situation und das Tor verstanden, als der VfB. sich beim Anspiel durchsetzte und den Ausgleich erzielte, der seitens des Vichtentaler Torwarts zu vereiteln gewesen wäre. Es passierte ihm, daß er den hoch kommenden Ball verfehlte. Bei diesem Stand geht es in die Pause.

Nach derselben wurde der VfB. aufgeweckter, Vichtental immer abgestumpfter und deshalb minutenweise zurückgedrängt. Schaf hatte die große Chance, den Führungstreffer, wieder an Vichtental zu bringen, sein Langfuß geht jedoch knapp neben den Pfosten. VfB. ist dagegen glücklicher, als ein hoch kommender Ball vom Vichtentaler Torwächter mit Ueberhebung gefangen werden sollte (eine typische Erscheinung während des ganzen Spiels), Müller rasch bei der Hand war und dem Torwächter das Nachsehen gab. Bei diesem einzigen Treffer nach der Pause blieb es, obwohl der VfB. immer mehr aufkam. Dem Platzbesitzer blieben weiterhin keine Vorstöße im Keime stehen, was auch auf die Schwächung des Sturmes zurückzuführen war. (Verletzung Hirtz.)

Schiedsrichter Herr Schmalbach von Dos war eine umstrittene Persönlichkeit. Leider irrte er sich öfters, mitunter nicht ohne Nachteil für Vichtental und VfB. M. D.

Wetterbericht

In den letzten Tagen hat sich eine völlige Umänderung der Wetterlage vollzogen: Das bläuliche Tief hat eine Reihe kleinerer Störungen zu einem großen Tiefdrucksystem unter seiner Führung vereinigt, auf dem Westatlantik reidit ein Hochdruckgebiet sehr weit nach Norden, so daß eine kräftige Nordwestströmung über West- und Mitteleuropa im Gange ist.

Bei uns brachen am Mittwochabend unter Gewitterbegleitung maritime Luftmassen ein. Die Temperaturen sind soweit zurückgegangen, daß heute morgen auf dem Hochschwarzwald Schnee fällt (der Felsberg melbet 5 Zentimeter Schneehöhe); die Höchsttemperaturen überschritten gestern auch in der Ebene nicht mehr 20 Grad.

Die Zufuhr kalter Luft wird in den nächsten Tagen anhalten.

Wetterausichten für Samstag, 27. Mai 1933: Fortdauer der veränderlichen Witterung mit zeitweisen Regenschauern. Höchstens mäßig warm. Westliche Luftzufuhr.

Table with 5 columns: Orte, Wetter, Schneedecke cm, Temperatur C (7 Uhr, Höchst, Tiefste), and a sub-table for Rheinwasserstände (Waldshut, Rheinfelden, Dreisach, Neß, Maxau).

Hauptredaktion: Dr. Otto Wacker. Verantwortlich für Politik: Dr. Schmidt; für allgemeine Nachrichten, Sport und Wirtschaft: Helmut Braun; für Handel und Wirtschaft: Helmut Braun; für Unterhaltung: Maria Steinhilber; für Sport: Helmut Braun; für Anzeigen: Helmut Braun; für Anzeigen: Helmut Braun; für Anzeigen: Helmut Braun.

Merkur-Rundschau

Nachrichten aus dem Kreis Baden-Baden - Rastatt - Gernsbach

Was wollen wir Nationalsozialisten in Baden-Baden?

Wir veröffentlichten bereits gestern die Liste der Stadträte, die zukünftig mit den städtischen Pflanzungen in Baden-Baden betraut werden. Auffallend an dieser Liste ist die Tatsache, daß zukünftig ausschließlich die Stadträte der nationalsozialistischen Rathausfraktion sowie der einzige Stadtrat der Kampffront Schwarzweißrot als Pflanzler antizipieren, daß sowohl die schwarzen wie der rote Stadtrat von diesen Ämtern ausgeschaltet bleiben. Die Tendenz ist durchsichtig, sie soll auch keineswegs irgendwie verschleiert werden. Was unser Kreisleiter Pg. Kurt Bürkle den Gegnern und der gesamten Bevölkerung seit Jahr und Tag als Ziel unserer kommunalpolitischen Kampfes offen erklärte, das ist nun Tatsache: Der Nationalsozialismus hat auch in Baden-Baden die Macht erobert und wird sich selbstverständlich vor dem schwereren Fehler hüten, diese Macht mit Elementen zu teilen, die - sagen wir es einmal ganz offen - mit noch viel größerer Bereitwilligkeit, als mit der sie heute, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Trieb, weil Hitler rufen, morgen oder bei der ersten passenden Gelegenheit schon „Cruzifige!“ schreien.

Wie in den bisherigen Kampffahren gilt auch heute noch der alte nationalsozialistische Leitsatz: „Der nicht für uns ist, ist wider uns!“ Rippenbekennnisse, mögen sie noch so schön formuliert werden, mögen sie verneint auch noch so ehrlich gemeint sein, können uns nicht überzeugen. Wir haben in den letzten Monaten eine solche Fülle von Gesinnungsumperlei erleben müssen, daß wir erst dann einem früheren Gegner vertrauensvoll die Bruderhand bieten dürfen, wenn es sich durch die Tat erweist, daß diese Wandlung des andern von innen heraus kommt, daß sie seinem Herzen entpringt und nicht aus Gründen der politischen Konjunktur für „rasam“ erachtet wurde.

Wir haben heute die Macht, und wir werden von ihr reiflos Gebrauch machen. Nicht in dem Sinne, daß wir eine Paradediktatur errichten wollten; denn für den Nationalsozialisten ist seine eigene Partei lediglich Mittel zum Zweck. Und dieser Zweck, dieses Ziel ist und bleibt die Errichtung der Wiederaufrichtung unseres Volkes und seiner Wirtschaft. Persönliche Momente und Wünsche haben dabei vollkommen ausgeschaltet zu bleiben.

Das Ziel, das sich die NSDAP. nun zunächst in Baden-Baden setzt, ist:

- 1. Größtmögliche Vereinigung und damit Verbilligung unseres viel zu komplizierten und teuren Verwaltungsapparates. Seine Säuberung von allen unläuteren, unsicheren und unzulässigen bzw. für den Etat untragbaren Elementen.
2. Umstellung des gesamten Antriebes vom fiskalisch-bürokratischen auf den kaufmännischen Gesichtspunkt. Wir sind der Ueberzeugung, daß unser Kurort keine Paragrafen- und Verordnungsdomäne, sondern ein großes kaufmännisches Unternehmen ist.
In diesen beiden Grundfragen ist all das enthalten, was wir in die Tat umsetzen müssen, sollen Stadt und Bevölkerung endlich von der Dauergefahr des finanziellen und wirtschaftlichen Zusammenbruchs befreit werden, befreit werden von einer Gefahr, die dauernd den Lebenswillen und die Arbeitslust und -kraft aller Baden-Badener zu lähmen droht. Die politischen Kommissare haben wiederholt in Wort und Schrift der Bevölkerung Kenntnis gegeben von all dem, was ihrer Ueberzeugung nach bisher falsch gemacht oder

gar unterlassen wurde. Diese Erkenntnisse zu nähern, ist nun nicht nur eine Aufgabe der verantwortlichen Stellen, sie ist genau so gut Pflicht für jeden einzelnen Volksgenossen, der in Baden-Baden seinem Broterwerb nachgeht.

Zusammenarbeit, verständnisvolles Eingehen auf die Bedürfnisse und Belange des Kurortes, dies alles sind Gebote, deren peinlichste Befolgung jedem von uns zu jeder Stunde am Herzen liegen muß. - Wir haben uns daher entschlossen, die „Merkur-Rundschau“ nach wie vor jedem vernünftigen und richtigen Vorschlag als Sprachrohr zur Verfügung zu stellen, und wir werden auch von nun an laufend in kurzen Hinweisen über Fragen berichten, denen unserer Ansicht nach besondere Bedeutung für den Kurort zukommt. - Heute schon treten wir an unsere Leser mit folgenden Bitten heran:

Jeder betrachte sich den Kurorten gegenüber als Gastgeber, der es sich angelegen sein lassen muß, unsern Gästen, unsern Brotgebern mit der denkbar größten Liebenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit zu begegnen.

Jeder hat die Pflicht, sämtliche Möglichkeiten, die sich ihm hinsichtlich der Werbung für unser ebenso schönes und billiges wie notwendiges Baden-Baden bieten, reiflos auszunutzen.

Jeder ist es sich selbst und seiner Heimatstadt schuldig, alles zu unterlassen und zu vermeiden, was irgendwie geeignet wäre, Baden-Baden, seiner Verwaltung und seiner Bevölkerung Schaden zuzufügen.

Kleine Nachrichten

Baden-Baden: Am 24. Mai fand abends im „Löwenbräu“ eine Verammlung des Vereines der Baden-Badener Gemeindebeamten statt. Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Neuwahl des Vorstandes. Ohne eigentliches Wahlverfahren wurde der Vorschlag der nationalsozialistischen Beamtengruppe einstimmig angenommen. Der Vorstand setzt sich demnach zusammen aus den Parteigenossen: August Wolf, Bauat Haag, Ingenieur Steinicke und R. Schweizer jr. Der 1. Vorsitzende Pg. Wolf ernannte die Parteigenossen Secker zum Schriftführer und Pflüger zum Kassier.

Baden-Baden: Die Turnvereine des Gaus Mittelbaden der Deutschen Turnerschaft veranstalteten am Himmelfahrtstag im Rahmen des Wehrturnens eine Pflichtwanderung, die sogenannte GgW-Wanderung. Ausführlicher Bericht folgt.

Baden-Baden: Der Hauptgewinn des „Wiener-Beurigen-Abends“, eine kostlose Reise nach Berlin zum Besuch der Filmateliers der ABC-Filmgesellschaft, fiel bekanntlich dem SA-Mann Stiesel (3111), Baden-Baden-Dos, zu. Wie die Kurdirektion mitteilt, hat der glückliche Gewinner die Reise am Mittwoch, den 24. Mai, 18.55 Uhr angetreten. Die Kurdirektion hat alle Vorbereitungen getroffen, um dem Gewinner der Freireise einen abwechslungsreichen und ergebnisreichen Aufenthalt in der Reichshauptstadt zu gewährleisten.

Gernsbach: Im Gasthaus zum „Rückfort“ fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung des N.S. Reichsoberbandes Deutscher Kriegssopler statt, die einen guten Besuch aufwies. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden hielt Kamerad Rakus eine längere Ansprache und gedachte dabei unserer gefallenen Helden sowie der SA- und SS-Kameraden, die von marxistischen und reaktionären Nordbuben hingerichtet wurden.

Die Wahl des Vorstandes ergab einstimmig: 1. Vorf. Kamerad Rakus, 2. Vorf. Kamerad Deuchler, Schriftführer Kamerad Stieber, Kassenverwalter Kamerad Bettendorf, Revisor Kamerad Walter, Kriegswitwe Grandler, Beiführer Kamerad Honecker und Kriegswitwe Brunig.

Niederbühl: Der Gemeinderat prüfte und genehmigte am 22. Mai den Rechnungsabschluss 1931/32. - Einem mehrmals wiederholten Antrag der Notstandsarbeiter auf Lohnerhöhung wurde entsprochen: Die Verheirateten und die ihnen gleichgestellten Notstandsarbeiter erhalten ab 22. 5. 33 für 5 Tage Beschäftigung 14,60 RM, die Ledigen 10,40 RM Nettolohn. Zukünftig beziehen diejenigen Notstandsarbeiter, welche infolge einhalbjähriger Beschäftigung auscheiden müssen, nur noch eine Woche Fürsorgeleistung; Ledigen kann mangels Geldmittel diese Vergünstigung nicht

mehr gewährt werden. - Pa. Gemeinderat Deurr. Herrmann, Viehnermeister, wurde zum stellvertretenden Bürgermeister ernannt.

An die Leser der „Merkur-Rundschau“

In den letzten Wochen konnte die „Merkur-Rundschau“ leider nicht immer den wünschenswerten Raum im Führer finden. Um dem abzuhelfen, erscheint der „Führer“ ab Anfang Juni - nach der Ueberführung in das Haus des früheren „Volkshaus“ - wieder in einer Stadt- und einer Landausgabe. In der für uns in Betracht kommenden Landausgabe wird dann die bisher für die lokalen Karlsruher Nachrichten-Seite „Aus der Landeshauptstadt“ fehlen: -> diese ganze Seite für die „Merkur-Rundschau“ reserviert werden. Damit ist die Garantie dafür gegeben, daß sämtliche Nachrichten aus dem Kreis, die unsere Leser in ihrer Zeitung zu finden wünschen, regelmäßig gebracht werden können. Auf jeden Fall wird dafür gesorgt, daß den berechtigten Wünschen unserer Leser so weit Rechnung getragen wird, als dies technisch möglich ist. (Schriftleitung Baden-Baden)

Kirchenanzeiger

Kathol. Kirchenanzeiger Baden: Kathol. St. Michaels-Kirche: 6 Uhr hl. Messe für + Fr. Emilie Eisele; 7 Uhr hl. Messe für + Frau Maria Wetner, geb. Steinerer; 8 1/2 Uhr hl. Messe für + Korng. Wirth; 15-19 Uhr hl. Beichtgelegenheit; 19 1/2 Uhr Malandacht mit Segen. Kath. Pfarrkirche St. Vidental: Samstag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 1/2 Uhr Jahresmesse für Gottfried, geb. Wibel und Ueberbühl; 7 Uhr hl. Messe für + Frau Maria Wetner, geb. Steinerer; 15 und 19 1/2 Uhr Beichtgelegenheit. (Sonntag: Kommunion der Knaben der Volks- und Mittelschulen).

Was ist in Baden los?

Konzerte: Samstag: 11.30, 16 und 20.30 Uhr: Städt. Orchester (Museum). Sonntag: 8 Uhr: Schöpfungsgeschichte, 11.30 Uhr (Stenmetzger), 17 Uhr: Konzert mit Rundfunk-Uebertragung (Museum), 20.30 Uhr (Mehlich). Theater: Samstag: 20.30 Uhr: Schiller „Rathole und Liebe“. Miete A. (Hilf. Galle; Radd. Milford; Volte Wender; Ferdinand; Bild. Gerhardt). Sonntag: 11.30 Uhr: Morgenfeier. Uraufführung von Karl Trumler's Legende „Der verlorene Sohn“. 20.30 Uhr: „Fularen-Bieder“. Ermahnte Freije. Kino: Kurella: „Was über Nacht“; Filmplatz: „Schwarzdorn“; Wehstadt: „Victoria und ihr Vultur“. Spalergänge unter Führung: 14.23 Uhr: Abfahrt ab Kopolsplatz mit der Straßenbahn zum Mesurwald und Waldschlucht. (Ermahnter, Gesamtpreis 40 Pf.). Wanderung zum Mesurwald-Karlsberg. (Zurück über Binsental, Köstliche und Gensberg nach Oberbeuren (Straßenbahn). Abfahrt in B. Baden gegen 18.45 Uhr. Gehzeit: 2 1/2 Stunden. Mähle: Etelung. Führung: Feig. Arnold.

Am Schwarzen Brett

NSD., Kreis Baden-Baden

Am Sonntag, den 28. Mai 1933, vormittags ab 9 Uhr findet im „Hotel Geiß“, Baden-Baden, Gernsbacherstraße 50, der

1. Schulungskurs

statt, wozu alle Amtswalter und Vertrauensleute der NSD. Kreis Baden-Baden eingeladen werden.

Es sind folgende Referate vorgegeben:

- 9 - 9.30 Uhr Organisationsfragen. Pg. Kreisleiter Silbermann.
9.30-10 Uhr Entziehung und Entwicklung der Sozialversicherung und unser Vollen bei den kommenden Sozialwahlen. Pg. Hilfskommissar Matthes.
10 - 10.30 Uhr Arbeitsrecht. Pg. Ernst März.
10.30-11 Uhr Arbeitslosenversicherung. Pg. Dr. Hornung.

Kein Amtswalter oder Vertrauensmann darf fehlen. gez. A. Silbermann, Kreisleiter.

NSD., Kreis Baden-Baden

Das Geschäftszimmer der NSD.-Kreisleitung befindet sich im Hause Langestraße 47 II (Badischer Hof).

Sprechstunden sind jeweils:

- Geschäftsführer täglich außer Samstags von 11-1 Uhr und 4.30-7 Uhr.
Referent für Arbeitsrecht Montags und Freitags von 5-7 Uhr.
Referent für Angelegenheiten Dienstags von 6-7 Uhr.
Referent für Sozialversicherung Donnerstags von 6-7 Uhr.
Referent für Arbeitslosenversicherung Mittwochs von 6-7 Uhr.
gez. A. Silbermann, Kreisleiter.

N.S. Frauenschaft Baden-Baden

Alle Mitglieder der N.S. Frauenschaft werden aufgefordert, sich zu einem Kaffee-Nachmittag im Hotel „Drei Könige“ am Montag, den 29. Mai, 4 Uhr einzufinden. Für Redner und sonstige Unterhaltung ist gesorgt. Ausweis mitbringen.

Die Kreis-Frauenschaftsleiterin Frau Schumann.

Die Kreisräte und Kreisabgeordneten im Kreis Baden

- Kreisräte: 1. Ester, Alfred, Landwirt in B. Baden, Leopoldstr. 11. 2. Kühn, Emil, Schreinermeister in Deltabühl, Hindenburgstraße 356. 3. Klein, Georg, Landwirt in Kappelrodt, Krügerstr. 154.
Kreisabgeordnete: 1. Finkwanger, Dr. Albrecht, Arzt in B. Vichtental, Hauptstraße. 2. Ebermann, Josef, Landwirt und Sattlermeister in Ottersdorf. 3. Kuffel, Kurt, Schlossermeister in B. Baden, Helmstr. 7. 4. Reigenburg, Arthur, Handlungsgehilfe in Gaggenau, Hauptstr. 99. 5. Benterlein, Hans, Kaufmann in B. Baden, Vichtentalstr. 27. 6. Schmander, Julius, Landwirt in B. Baden, Gengenbachstraße. 7. Fikhan, Karl, Schmiedemeister in Kappelrodt. 8. Raub, Karl, Bürgermeister in Vichtental. 9. Ball, Franz, Landwirt in Wörsbach. 10. Bess, Josef, Landwirt in Singheim.
Sentram: 1. Armbruster, Emil, Hauptlehrer a. D., Walfatt, Rastatt. 2. Blumler, Hermann, Sparkassenobersekretär in B. Baden. 3. Rohler, Franz Karl, Bürgermeister in Weisendach. 4. Krieger, Martin, Buchhalter in Gernsbach. 5. Wagner, Johannes, Faktor in Wörsbach. 6. Rees, Adolf, Rechtsanwalt in Wörsbach.
NSD.: 1. Egneder, Max, Schreiner in B. Baden.